

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Ästhetische Bildung, Kunst & Musik, Ausgabe: 12
Titel: Warme Luft - Der Sommerwind lädt dich ein! (21 S.)
Von: Elisabeth Noske

ProduktHinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

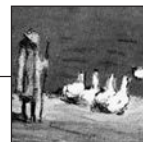
Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

- [Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de
- ✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach
- ☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377
- <http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



Warme Luft - Der Sommerwind lädt dich ein!

Inhaltsverzeichnis

Einstimmung für die Erzieherin

- Die vier Elemente
- Ästhetische Bildung - Kinder lernen in Beziehung

Am Morgen - Wir sprechen einfühlsam miteinander!

- Morgenkreis: „Wir beginnen den Tag mit den vier Elementen“
Minimeditation - Sich mit den Elementen beschäftigen - Forscherauftrag
- Gestaltungsvorlage: „Feuer, Wasser, Luft und Erde“
Formen nachzeichnen, nachbilden und gestalten - Gedicht: „Schwalbenwitz“

Die Sinne im Alltag - Taste, rieche und schmecke!

- Fantasiereise: „Die Nase im Sommerwind“
Sitzkreis im Freien - Die Elemente Erde und Luft riechen und spüren
- Die vier Elemente - Luft, Wasser, Erde und Feuer
Buchstaben zum Nachzeichnen - Verse zum Weiterreimen
- Bilder für die Jüngsten: Ausflug an einen Teich

Kunstwerke betrachten - Entdecke, was Künstler hervorbringen!

- Alfred Sisley: „Flussufer“
Kunstgeschichtlicher Kontext - Biografie - Die vier Elemente entdecken -
Bildgegenstände erkunden - Die Farben betrachten

Liederbuch - Singe, bewege dich und tanze mit!

- Lied: „Sommerwind“

Erzählen und Wörter gestalten - Denke dir etwas Neues aus!

- Geschichte: „Der kleine Drache Kokosnuss und die Wetterhexe“ (1)
- Kurzgeschichten: „Bis zu den Wolken“ und „König der Lüfte“

Ästhetisches Experiment - Wer hätte das gedacht!

- Trickreicher Luftdruck - Saugen mit dem Trinkhalm

Musikstücke und Klänge entdecken - Höre genau hin!

- Antonio Vivaldi: „Der Sommer“ (aus den „Vier Jahreszeiten“)
Beschreibung und Aufbau - Geräusche mit Bewegungen verbinden - Mit Stimme und Instru-
menten improvisieren - Klanggedichte - Die Elemente entdecken - Kurzbiografie - CD-Tipp

Seite

1

2

3

5

7

8

9

10

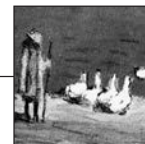
13

14

16

18

19



Einstimmung - Die vier Elemente

Feuer, Wasser, Luft und Erde - die vier Elemente bestimmen unser Leben. Feuer wärmt, Wasser löscht den Durst, Luft schenkt uns Atem, die Erde gibt Halt und Nahrung. Die vier Elemente haben eine helfende und eine bedrohliche Seite. Ihre Kräfte vorherzuberechnen gelingt den Menschen nur manchmal. Feuer, Wasser, stürmische Winde und Erdbeben können zerstören. Deshalb muss der Mensch lernen, mit diesen Urkräften umzugehen. In der Natur zeigen sich die Elemente z.B. in Gestalt des Geysirs (Wasser) oder Vulkans (Feuer) von ihrer faszinierenden Seite.

Bereits in der Antike sahen griechische Philosophen in den vier Elementen schöpferische Prinzipien. Die Menschen schufen dazu viele literarische, bildnerische und musikalische Werke und experimentieren mit ihnen bis heute.



Der Sommer eignet sich hervorragend, um mit den Kindern die vier Elemente zu erkunden. Die Kinder untersuchen die Erde, entdecken ihre Farbe, nehmen den leichten Wind wahr, lauschen dem Wasser und erleben, wie die Sonne (Feuer) alles erwärmt. Die Kinder lernen die Schönheit und Bedeutung der Elemente kennen.

Mit dem Lied „Sommerwind“ wird das Element Luft aufgegriffen und ihm nachgespürt. Das „Wasser“ vertiefen mutige Piratengeschichten und ein großes farbenfrohes Sommergemälde. Das Element Erde regt zu einer abenteuerlichen Schatzsuche an. An die Kraft des Feuers erinnert die Malerin Angelika Kauffmann mit einem Bild zum Ausbruch des Vesuvs.

Inhaltliche Leitgedanken

Die Erzieherin bringt den Kindern den Sommer in seiner Schönheit und Bedeutung nahe - unter Beachtung der Natur und Kultur. Die Leitfrage lautet: „Wie kann man Kindern die Jahreszeit wahrnehmungssensitiv, künstlerisch und musikalisch vermitteln?“

Praktische Umsetzung

An die Jahreszeit nähern wir uns „intuitiv-emotional“ und informativ an, d.h. die Kinder lernen über ihre fünf Sinne, über eigenes Gestalten, Experimentieren, Wissensvermittlung und Wortschatzerweiterung das Themenfeld kennen. Nachhaltiges Lernen bzw. ästhetische Bildung fußen auf dem fließenden Wechsel mindestens dreier Sinne. Die Kinder spüren mit Feinsinn ihre Lebenswelt, Kultur und Natur auf und entdecken Kunst und Musik.

„die Vögel zwitschern...“ - ein Gedicht über die Hoffnung von Anja Tuckermann:



die Vögel zwitschern
das Licht heran
die Nacht zu verdünnen
begrüßen den Morgen
vorsichtig wagt sich die Sonne
über die Häuserdächer
vielleicht wird es heute
anders besser heller
vielleicht geht heute die Welt
nicht unter

(aus: Anton G. Leitner [Hrsg.]:
Die Hoffnung fährt schwarz.
Gedichte. Verlag Sankt Michaels-
bund, München 2010)



Warme Luft - Der Sommerwind lädt dich ein!

Einstimmung für die Erzieherin

Ästhetische Bildung - Kinder lernen in Beziehung

Wenn man jemanden gut kennt und mit ihm telefoniert, hört man schnell heraus, wenn er gerade Besuch hat oder mit etwas anderem Wichtigem beschäftigt ist. Spricht er mit leise klingender Stimme und zögerlich oder ist er kurz angebunden, signalisiert er zwischen den Zeilen, dass der Zeitpunkt ungünstig ist. Etwas ist also anders im Kontakt als sonst.

Diese Zwischentöne wird ein feinsinniger Mensch wahrnehmen, sie freundlich aufgreifen und dem anderen rückmelden, um einen günstigeren Gesprächszeitpunkt zu vereinbaren. Über das Wahrnehmen und Verstehen dieser „Unter-“ oder „Zwischentöne“ gelingt es den Menschen, das Zusammenleben harmonisch zu gestalten. Sie werden in ihren Gefühlen wahrgenommen und sind zufrieden.



Bei Menschen kann das Gespür für diese Zwischentöne unzureichend entwickelt sein. Wenn es an der Fähigkeit, Stimmlage, Tonfall und Gesprächshaltung anderer Menschen zu „lesen“, mangelt, so führt dies dauerhaft zu Konflikten, weil Kinder und/oder Erwachsene sich nicht adäquat verstanden fühlen.

Die Güte menschlicher Beziehungen beruht auf der Deutungsfähigkeit der „stillen“ emotionalen Ausdrucksformen.

Damit Kinder lernen, sich gut zurechtzufinden, benötigen sie Erwachsene, die ihre Emotionen zu deuten wissen.

Lernen von Beziehung in „gesunder“ Nähe und Distanz durch ästhetische Bildung:

Kunst und Musik unterstützen Erwachsene darin, nonverbale Signale, Farben und Gesten in der Tiefe der Emotion neu deuten zu lernen. Schon Friedrich Schiller hatte erkannt, dass derjenige, der über Kunst nachdenkt und spricht, auch selbst gestalten sollte, um ein Kunstwerk umfassend verstehen zu können.

Künstler drücken Gefühle in Farben, Formen, Bewegungen und Melodien aus. Kinder zeigen ihre Emotionen und Beziehungsbedürfnisse in Mimik, Zeichnung, Geräusch und Körperhaltung. Sie gestalten damit auch ihre Beziehungen zu anderen Kindern und Erwachsenen.

Das Kind als jemand anderen wahrnehmen:

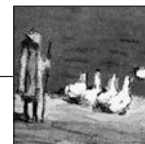
Die ästhetische Bildung macht es sich zur Aufgabe, Kinder und Erwachsene darin zu unterstützen, die Zwischentöne in Beziehungen über die Beschäftigung mit Kunst und Musik besser und neu wahrnehmen zu lernen. Das Erkennen und Benennen von Ängsten, Wünschen, Projektionen, Scheitern und Versagen, kurz Empfindungen aller Art, gehören dazu.

Kinder lernen in der achtsamen dialogischen Beziehung. Sie wollen auf dem Papier eigene Spuren mit dem Stift zeichnen und selbst Knöpfe bedienen. Erwachsenen kommt die Rolle des Ratgebers, stabilen Begleiters und nachfragenden/r „Brückenbauers“/„Hebamme“ zu.

Damit Kinder nicht blindlings in ein Auto rennen, müssen Erwachsene sie an die Hand nehmen. „Sag mir, wann es grün ist“, gestaltete ein Vater kürzlich die Wartezeit an der Ampel mit seinem vierjährigen Sohn. Ästhetische Bildung kann auch so aussehen. (E. Noske)

Warme Luft - Der Sommerwind lädt dich ein!

Am Morgen - Wir sprechen einfühlsam miteinander!



Morgenkreis: „Wir beginnen den Tag mit den vier Elementen“

Im Sommer erwärmt die Sonne die Luft. Die Kinder erkennen dies daran, dass ihre dicke Jacke im Schrank bleibt und sie luftigere Sommerkleider anziehen dürfen. Auch der Erdboden, die Steine und das Wasser in Teichen, Seen und Meer erwärmen sich.



Der Sommer eignet sich sehr dazu, mit den Kindern die Elemente Erde, Wasser, Luft und Feuer im Freien (bei Regen im Gruppenraum) vielfältig zu untersuchen. Wie fangen wir an?

Morgenstuhlkreis:

Die Kinder sammeln sich mit ihren Stühlen zum Morgenkreis. Die Erzieherin heißt die Kinder willkommen. Dabei wird besonders auf Kinder eingegangen, die müde oder traurig aussehen, unbedingt etwas erzählen wollen (z.B. vom Zahnarztbesuch, von der kranken Mama, vom Haustier), die auf dem Weg zur Kita Aufregendes erlebt haben oder die das Wetter überraschte. Sensible Kinder brauchen dafür evtl. mehr Zeit. Heikle Angelegenheiten vertieft die Erzieherin in kleiner Runde oder unter vier Augen!

Für das persönliche Gespräch sollte sich die Erzieherin regelmäßig Zeit nehmen. Währenddessen hat sie alle Kinder im Blick! Das Einstiegsgespräch wird nach etwa 15 Minuten behutsam beendet. Die Erzieherin überlegt, welches der Kindererlebnisse zu den vier Elementen passt, und leitet damit zur Minimeditation über die vier Elemente über.

Minimeditation „Luft, Wasser, Erde und Feuer“:



Eine Keramik-/Glasschale mit Wasser, eine Unterlage mit Erde, daneben Steine und eine brennende Kerze stehen gut sichtbar für alle Kinder in der Mitte auf dem Boden (vgl. obiges Foto).

Die Erzieherin sagt z.B.: „Drei der vier Elemente siehst du auf dem Boden, einige sind in einer Schale.“ Die Kinder sagen, welche Elemente sie kennen und wie sie heißen: Wasser, Erde, Steine (auf dem Foto ist außerdem ein Keramikopf), Kerzenwachs und Flamme (Feuer).

Einführung in das Thema durch die Erzieherin:

„Wasser, Erde und Feuer sind für uns Menschen lebenswichtig. Wasser löscht den Durst, die Erde schenkt uns Nahrung und Feuer wärmt. Die Erde bietet vielen Tieren eine Wohnung. Blumen, Bäume und Kräuter wachsen auf ihr. Wie wir Menschen braucht auch die Erde Wasser. Im Wasser leben Fische. Die Menschen fahren mit Schiffen auf dem Wasser. Damit die Erde und das Wasser gesund bleiben, müssen wir sie pflegen. Das Feuer hilft, Speisen zu kochen. Wenn die Menschen sterben, werden sie zu Staub und Erde.“